

WIENER LINIEN

Die Stadt gehört Dir.

Info

Der ökologische Fußabdruck im Verkehr



VISIT…

LANZAROTE

Caliente.COM

Öffentlicher Verkehr heißt …
mehr Platz haben

In einer Großstadt sind Flächen knapp, teuer und müssen sorgsam genutzt werden. Denn wir alle wollen leben, wohnen und genügend Naherholungsflächen haben.

Deshalb leisten die Wiener Linien mit dem Ausbau des Öffi-Netzes einen wesentlichen Beitrag zu einer umweltschonenden und nachhaltigen Mobilität.
Obwohl jeden Tag fast gleich viele Wege mit dem Auto und den Öffis zurückgelegt werden, brauchen U-Bahn, Straßenbahn und Bus dafür weit weniger Platz.
So beanspruchen die Straßen Wiens rund viermal mehr an Fläche als die Gleisanlagen des Öffentlichen Verkehrs.
Was das heißt? Würden alle Fahrgäste der Wiener Linien auf das Auto umsteigen, dann müsste dafür etwa die Fläche von ganz Döbling zu Parkplätzen umgewidmet werden.



Stündlich bis zu 60.000 Personen können zwei schlanke U-Bahngleise transportieren. Die parallel verlaufende 4-spurige Straße schafft bei fast gleichen Abmessungen gerade mal 11.000 Menschen.

Öffis nutzen heißt …
Klima schützen

Bereits 35% aller Wege legen die Wienerinnen und Wiener täglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück. Das reicht aber nicht, um langfristig unser Klima zu schützen.

Warum? Ganz einfach: Der Autoverkehr verursacht in Wien bei einem fast gleich hohen Anteil am Verkehr (32% bzw. 35%) mehr als 15-mal so viel CO_2 wie die Öffis. Auch wenn man dieses CO_2 nicht sieht, die Mengen sind gigantisch: Mit dem Kohlendioxid des Autoverkehrs könnte man täglich 18-mal den Stephansdom füllen oder den achten Bezirk über einen Meter hoch mit Kohlestaub bedecken. Der öffentliche Verkehr belastet unsere Umwelt hingegen nur sehr wenig. Jedes Auto weniger lässt deshalb unser Klima aufatmen. Und besonders umweltfreundlich ist die U-Bahn. Also, steigen Sie ein, helfen Sie mit unser Klima zu schützen. Ein Kilometer, mit der U2 zurückgelegt, erzeugt lediglich 12g CO_2, mit dem Auto sind es über 150g!

Der Vergleich macht uns sicher.



Das Fahren mit U-Bahn, Bus und Bim und der Wiener Umweltverbund schützen unser Klima. So bleibt unsere Stadt auch in Zukunft ein spannender und schöner Platz zum Leben.



Öffis nutzen heißt ...
auf kleinem Fuß leben

Wir alle brauchen viel zu viele Rohstoffe und Energieträger. Um zu wissen, ob auch für unsere Kinder noch etwas übrig bleibt, wurde der ökologische Fußabdruck erfunden.

Der ökologische Fußabdruck „misst“ jene Fläche auf der Erde, die nötig ist, um unseren Lebensstil dauerhaft aufrechtzuerhalten. Das schließt zum Beispiel jene Flächen ein, die die Produktion unserer Marken-Jeans in Indien, unserer Äpfel in Neuseeland, der Abbau unseres Mülls oder das Umwandeln des Treibhausgases CO_2 durch unsere Bäume erfordert.



Die Technische Universität Wien hat für die U2-Verlängerung gezeigt, dass der Autoverkehr entlang der U2 rund 6-mal so viel Fläche benötigt wie die U-Bahn. Platz, den wir in Wien dringend zur Erholung brauchen.

Damit wir mobil sein können, müssen beim U-Bahnausbau Gleise verlegt, Stationen gebaut und Zufahrtsstraßen mit Parkplätzen errichtet werden. Viel ist dazu nötig: Zum Beispiel Beton, Stahl, Zement und Holz. Was heißt das für unseren ökologischen Fußabdruck? Wenn wir die U2 vom Schottenring bis zur Station Donaumarina benutzen, dann ist dieser Fußabdruck dieser einen U-Bahnfahrt rund $1m^2$ groß, der einer Autofahrt aber rund 3,3-mal größer. U-Bahnen sind also auch besser ausgelastet und effizienter als Autos. Zum Vergleich: Alle Schuhe von zwei U10-Fußballmannschaften hätten auf $1m^2$ genügend Platz.

Öffis nutzen heißt also mehr Platz zu haben.



Team Wiener Linien U10

„Halbe Portion“: Alle Schuhe eines U10-Fußballteams sind zusammen nur halb so groß wie der Fußabdruck einer U-Bahnfahrt vom Schottenring bis zur Donaumarina.

Öffis nutzen heißt ...
mehr Energie haben

Energie wird in Zukunft noch wertvoller sein. Unsere Öffis helfen wesentlich dabei, damit wir mit der knapper werdenden Energie weiterhin auskommen.

Alle 2 Sekunden wird weltweit soviel Energie zur Aluminiumerzeugung verwendet, wie die 2,2 Millionen Öffi-Passagiere Wiens an einem Tag benötigen! Würden alle Wienerinnen und Wiener und alle Pendler schon heute die Öffis nutzen, dann könnten wir rund 90% der Energie für den Verkehr in Wien einsparen! Unterm Strich wären dadurch jedes Jahr rund 44.000 Tankwagen weniger auf Wiens Straßen unterwegs. Dies entspricht einer Kolonne die von Wien fast bis Zürich reicht! Mit derselben Energie, die eine Schulklasse in der neuen U2 vom Schottenring bis zur Donaumarina befördert, kann ein Elternteil sein Kind mit dem Auto nur eine Station weit, also bis zur Taborstraße, bringen.

1:0 für die Öffis.



220 Menschen passen in diesen ULF, der nur wenig mehr Energie braucht als 5 Autos.



Weniger Energie für den Verkehr heißt mehr Energie fürs Wesentliche. Zum Beispiel für Freizeit und Fußball.

Der Platz auf unserem Planeten ist durch seine Größe beschränkt. Wir müssen deshalb wissen: „Wie viel Fläche beanspruchen wir, wie viel Fläche haben wir zur Verfügung?“ Der ökologische Fußabdruck gibt die Antwort. Seine Fläche wird in „globaler Hektar“ angegeben. Das globale Hektar berücksichtigt, die unterschiedliche Fruchtbarkeit von Böden und ihre Fähigkeit, Rohstoffe auf- und Schadstoffe abzubauen. So ist es möglich, den Umweltverbrauch verschiedener Länder bzw. deren EinwohnerInnen miteinander zu vergleichen.

Je größer unser ökologischer Fußabdruck, umso stärker beanspruchen wir die Umwelt.



Welches Verkehrsmittel sollen die Wienerinnen und Wiener wählen, um einen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit zu leisten? Diese Frage ist Bestandteil des Projektes „Vom Ökologischen Fußabdruck zum Ressourcenmanagement (ÖFRU)“ an der TU Wien. Dabei zeigt sich: Im Abschnitt der neuen U2-Verlängerung ist der ökologische Fußabdruck einer U-Bahnfahrt 3,3-mal geringer als bei einer PKW Fahrt!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Linien GmbH & Co KG, Abteilung Marketing-Marktkommunikation, 1030 Wien, Erdbergstraße 202.
Fotos: Heinz Heider, Peter Jakadofsky, photos.com
Druck: Lischkar, 1120 Wien. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

TU WIEN – Offizieller Forschungs- und Entwicklungspartner der WIENER LINIEN

INSTITUT FÜR WASSERGÜTE, RESSOURCENMANAGEMENT UND ABFALLWIRTSCHAFT



TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN
Vienna University of Technology

Neugierig geworden?
Senden Sie einfach Ihre Fragen an umwelt@wienerlinien.at.